

Pressespiegel

Pfefferle
Koch Helberg & Partner

März 2011

KREIS GOTHA Donnerstag, 3. März 2011

Pfeifenorgeln sind ihr Metier
Wahlberechtigte haben gut zu tun

Brauer gönnen sich eine Pause
Osttagger feiert 20-jähriges Bestehen in Gotha in kleiner Runde - Großes Volksfest folgt im Sommer

Das pralle Leben tobt im Wald
Thüringer Kletterer zeigen 2011 im Mittelort - Querfliegen im Westflug

Starthilfe ohne Kabel
Goeth hat sich Jugend beim Berufsausbildung

Walden
Die Walden sind in der Gothaer Innenstadt zu finden. Sie sind ein beliebter Treffpunkt für Kletterer und Naturfreunde. In der vergangenen Saison haben sie über 1000 Kletterer begrüßt. Die Kletterer sind von der Gothaer Klettergemeinschaft (GKG) betreut. Die GKG ist ein Verein, der sich der Förderung des Klettersports in der Gothaer Innenstadt widmet. Die Kletterer sind von der Gothaer Klettergemeinschaft (GKG) betreut. Die GKG ist ein Verein, der sich der Förderung des Klettersports in der Gothaer Innenstadt widmet.

Weitaus mehr als nur Wellness
Günther Klases setzt als Eigentümer des „Rennsteigblick“ auf viele Zielgruppen

Walden
Die Walden sind in der Gothaer Innenstadt zu finden. Sie sind ein beliebter Treffpunkt für Kletterer und Naturfreunde. In der vergangenen Saison haben sie über 1000 Kletterer begrüßt. Die Kletterer sind von der Gothaer Klettergemeinschaft (GKG) betreut. Die GKG ist ein Verein, der sich der Förderung des Klettersports in der Gothaer Innenstadt widmet.



Gemeinsam „in einem Boot“: die Studenten Tina Hey, Jana Brüne, Philipp Troemner und der neue Hotelbesitzer Günther Klases.
Foto: Hans-Jürgen Kehr

Weitaus mehr als nur Wellness

Günther Klases setzt als Eigentümer des „Rennsteigblick“ auf viele Zielgruppen

■ Von Hans-Jürgen Kehr

Finsterbergen. Günther Klases ist neuer Eigentümer des Tannhäuser-Hotels „Rennsteigblick“ Finsterbergen. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern will er kleine Brötchen backen. Sein seriöses Angebot hat nicht bloß die Gläubiger überzeugt, sondern auch die Stadt Friedrichroda.

Von der Pike auf hat sich der heute 47-jährige Hesse aus Felsberg in der Hotelbranche hochgearbeitet. Als Keller gelernt, Betriebswirt studiert, entwickelte er Konzepte zur Nutzung von Hotels meist für Investoren. Heute schreibt er sie für sich selbst.

Für das Tannhäuser-Hotel mit seinen 124 Zimmern und Suiten nahm Klases drei Studenten mit ins Boot: Jana Brüne und Tina Hey schreiben

darüber ihre Diplomarbeit als künftige Architekten, Philipp Troemner ist der Mann für alle Fälle. Denn der studierte Journalist sucht praktische Erfahrungen im Umgang mit Behörden, Anträgen und so weiter. „Wir wollen ihre Ideen unbedingt mit einfließen lassen“, will Klases zeitgemäß sein. Sein Lob ging an Insolvenzverwalter Beck, der das Hotel nach 2008 mit 41 Mitarbeitern erfolgreich weiterführte; das erleichterte den Neuanfang kolossal.

Dennoch: Klases bezeichnet sich als ungeduldig. Am liebsten hätte er schon gestern mit der Neugestaltung der Zimmer begonnen und im Wellnessbereich die ersten Umbauten vorgenommen. Zumindest habe er schon im Bauamt Gotha vorgesprochen und den Antrag auf Förder-

mittel vorbereitet – ein erster Schritt. „Wir können nur erfolgreich sein, wenn wir unser Konzept schnell umsetzen.“

Klases will mit dem Hotelkonzept viele Zielgruppen ansprechen, dort investieren, wo auch etwas zurückkommt. „Ich bin Realist, selbst wirklichen muss ich mich nicht, dafür bin ich über 20 Jahre erfolgreich im Geschäft.“

Um durchweg eine 65-prozentige Auslastung zu erreichen, sollen künftig Maniküre und Pediküre und andere Wellnessanwendungen die ruhigeren Monate überbrücken. Ansonsten baut er auf Tagungen, Familienfeiern, Wandergruppen.

Kein Alleingang, sagt Klases, der auf vertriebsstarke Partner setzt, auch in der Re-

gion. In der Gruppe „Business Hotels“, wozu auch seine vier weiteren Hotels gehören, und mit der eigenen Agentur „Kurz mal weg“ habe er gute Erfahrungen gemacht, besonders bei Kurzreisen.

„In den nächsten 14 Tagen sind die ersten Musterzimmer fertig“, sagt Klases. Bis Ende Juni sollen alle bezugsbereit sein, bis Jahresende der ganze Umbau.

Einen herzlichen Willkommensgruß gab es am gestrigen Mittwoch auch von Friedrichrodas Bürgermeister Thomas Klöppel (pl) und Monika Siede von der Stadt Friedrichroda, die ihre Unterstützung zusagten. „Ich würde mich freuen, wenn ich im nächsten Jahr wieder hier sitze, dass da alle ihre Ideen auch verwirklicht worden sind“, sagte Klöppel.



Wohlfühlen auf Kurzreisen

Günther Klasen setzt als neuer Eigentümer des „Rennsteigblick“ auf viele Zielgruppen



GEMEINSAM: Tina Hey, Jana Brüne, Philipp Troemner und Günther Klasen.

Foto: H.-Jürgen Kehr

Günther Klasen ist der neue Eigentümer des Tannhäuser-Hotels „Rennsteigblick“ Finsterbergen. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern will er kleine Brötchen backen. Das seriöse Angebot hat nicht bloß die Gläubiger überzeugt, sondern auch die Stadt Friedrichroda.

Von Hans-Jürgen Kehr

FINSTERBERGEN. Von der Pike auf hat sich der heute 47-jährige Hesse aus Felsberg in der Hotelbranche hochgearbeitet. Als Kellner gelernt, Betriebswirt studiert, entwickelte er Konzepte zur Nutzung von Hotels meist für Investoren. Heute schreibt er sie für sich selbst.

Für das Tannhäuser-Hotel mit seinen 124 Zimmern und Suiten nahm Klasen drei Studenten mit ins Boot. Jana Brüne und Tina Hey schreiben darüber ihre Diplomarbeit als künftige Architekten, Philipp Troemner ist der Mann für alle Fälle. Denn der studierte Journalist sucht praktische Erfahrungen im Umgang mit Behörden, Anträgen etc. „Wir wollen ihre Ideen unbedingt mit einfließen lassen“, will Klasen zeitgemäß sein. Sein Lob ging an Insolvenzverwalter Beck, der das Hotel nach 2008 mit 41 Mitarbeitern erfolgreich weiterführte, das erleichterte ihm den Anfang kolossal.

Dennoch: Klasen ist „naturell sehr ungeduldig“. Am liebsten hätte er schon gestern mit der Neugestaltung der Zimmer begonnen und im Wellnessbereich

die ersten Umbauten vorgenommen. Zumindest habe er schon mal im Bauamt in Gotha vorgesprochen, und den Antrag von Fördermitteln vorbereitet, ein erster Schritt. „Wir können nur erfolgreich sein, wenn wir unser Konzept schnell umsetzen“.

Klasen will mit dem Hotelkonzept viele Zielgruppen ansprechen, dort investieren, wo auch etwas zurückkommt. „Ich bin Realist, selbst verwirklichen muss ich mich nicht, dafür bin ich über 20 Jahre erfolgreich im Geschäft.“ Um durchweg eine 65-prozentige Auslastung zu gewährleisten, sollen Maniküre, Pediküre, also Wellnessanwendungen die ruhigeren Monate überbrücken. Ansonsten baut er auf Tagungen, Familienfeiern, Wandergruppen.

Kein Alleingang, sagt Klasen,

der auf vertriebsstarke Partner setzt, auch in der Region. In der Gruppe „Bessenes Hotels“, wozu auch seine vier weiteren Hotels gehören und mit der eigenen Agentur „Kurz mal weg“ habe er gute Erfahrungen gemacht, besonders bei Kurzreisen.

„In den nächsten 14 Tagen sind die ersten Musterzimmer fertig“, sagt Klasen. Bis Ende Juni sollen alle bezugsbereit sein, bis Jahresende der ganze Umbau.

Einen herzlichen Willkommensgruß gab es gestern auch von Bürgermeister Thomas Klöppel (pl) und Monika Siede von der Stadt Friedrichroda, die ihre Unterstützung zusagten. „Ich würde mich freuen, wenn ich im nächsten Jahr wieder hier sitze, dass da alle ihre Ideen auch verwirklicht worden sind“, sagte Klöppel.

Abo bestellen | Abo verwalten | Anzeigen | Online werben | Marktplatz | Tickets | Kontakt | ZGT

Das Beste aus Gotha.
gotha.OTZ.de

Thüringen & die Welt Meine Region Gotha

Aktuell Politik Wirtschaft Sport Kultur Leben Veranstaltungen Suchen in allen Nachrichten

Zum Thema: Spielwarenmesse | Kinderhospiz Tambach-Dietharz | Gothardusfest | alle Themen ...

Tannhäuser-Hotel "Rennsteigblick" hat neuen Eigentümer



Bald wird am Tannhäuser-Hotel "Rennsteigblick" weiter erneuert und angebaut. Foto: T. Ritter

Das Anfang 2008 in Insolvenz gegangene Hotel "Rennsteigblick" in Finsterbergen hat einen neuen Eigentümer, ließ Insolvenzverwalter Thomas Beck von der Kanzlei Pfefferle, Koch, Helberg & Partner (Dresden/Erfurt) gestern mitteilen.

Finsterbergen. Es handele sich dabei um den Hotelier Günther Klasen, "der alle Beschäftigten und Auszubildende übernehmen will". Der im hessischen Felsberg lebende Klasen übernahm den Schlüssel gestern persönlich und führte im "Rennsteigblick" erste Gespräche zur Zukunft des Hauses. Gegenüber unserer Zeitung sagte der 47-Jährige, das Finsterberger Hotel sei das fünfte, das er und seine Frau Astrid gekauft haben. Die anderen vier Hotels befänden sich alle in Hessen.

Einzelheiten zur Zukunft des Hotels will Klasen heute bekanntgeben im Interview mit unserer Zeitung. Für Insolvenzverwalter Beck ist der Eigentümerwechsel ein Beispiel dafür, "dass eine Insolvenz auch eine Chance für einen Neubeginn sein kann". Die die Zukunftsaussichten des Tannhäuser-Hotels seien "nicht schlecht", meint Beck. Immerhin plane Klasen, "in diesem Jahr schätzungsweise zwei Millionen Euro in das Hotel (zu) investieren". Bis Ende Juni zum Beispiel "sollen alle Zimmer neu gestaltet werden". Außerdem seien "die Erneuerung und der Ausbau des Wellness-Bereichs geplant".

Solche Pläne freilich gab es bereits. Rückblick: Anfang Februar 2006 kündigte der damalige Eigentümer aus Hamburg die Investition von vier Millionen Euro an (wir berichteten). Gravierendstes Novum sollte ein riesiges Schwimmbad im Keller sein mit Ausblick durch große Fenster über Wald, Berg und Tal. Geworden ist daraus nichts. Zwar öffnete das Hotel im April 2006 nach einigen Umbauten wieder seine Pforten, doch schon im Sommer des selben Jahren gerieten die weiteren Arbeiten ins Stocken und kamen schließlich ganz zum Erliegen.